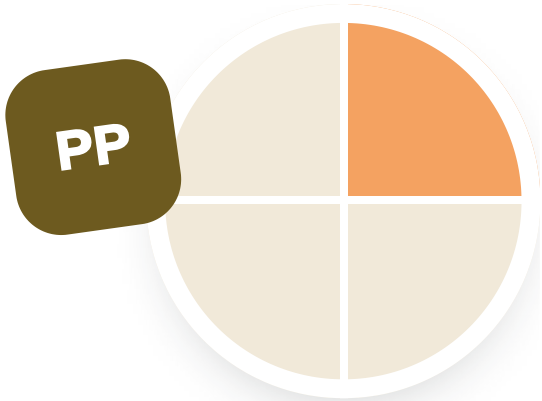
DYS+ Campus



Übungsheft · Praktische Philosophie · Klasse 10

Vernunft, Glaube und Fundamentalismus

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich stelle Sichtweisen auf Vernunft und Glaube dar.
- Ich erkläre die Idee der Aufklärung.
- Ich prüfe Weltanschauungen mit Kriterien.
- Ich beschreibe Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/praktische-philosophie/pp-vernunft-glaube-fundamentalismus/vernunft-und-glaube-ein-gegensatz

Kurz erklärt

Merksatz: Vernunft prüft Gründe. Glaube vertraut. Aufklärung heißt selbst denken. Fundamentalismus lässt nur eine Wahrheit gelten.

Drei Sichtweisen auf Vernunft und Glaube

Sicht	Kern
Gegensatz	Beweis gegen Vertrauen
Ergänzung	Beides hilft beim Verstehen
Getrennte Bereiche	Verschiedene Fragen

Weltanschauungen prüfen

1. Beschreiben, was gesagt wird
2. Kriterien durchgehen
3. Stärken und Schwächen notieren
4. Begründet urteilen

Merkmale von Fundamentalismus

Merkmal	Bedeutung
Absolutheit	Nur die eigene Wahrheit zählt
Kritik	Wird abgelehnt
Anspruch	Die Sicht soll für alle gelten

Typischer Fehler: Glaube und Fundamentalismus werden gleichgesetzt oder Weltanschauungen vorschnell abgewertet. Beschreibe zuerst fair, prüfe dann mit Kriterien.

Tipp: Wenn du dich unter Druck gesetzt fühlst: Sprich mit einer Vertrauensperson. Nummer gegen Kummer 116 111 (kostenlos).

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Die Fähigkeit, nachzudenken und Gründe zu prüfen, heißt _____. ☐ **Vernunft** ☐ **Zufall**

b) Vertrauen ohne vollständigen Beweis nennt man hier _____. ☐ **Messung** ☐ **Glaube**

c) Der Philosoph der Aufklärung, der „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ forderte, war _____. ☐ **Immanuel Kant** ☐ **Thomas Morus**

d) Eine Antwort auf große Fragen nach Sinn und Herkunft heißt _____. ☐ **Wettervorhersage** ☐ **Weltdeutung**

e) Wer nur die eigene Wahrheit gelten lässt, zeigt _____. ☐ **Neugier** ☐ **Fundamentalismus**

f) Die Meinungsfreiheit steht im Grundgesetz in Artikel _____. ☐ **50** ☐ **5**

2 Setze ein: Vernunft, Aufklärung, Kritik, Dialog.

a) Die _____ ruft zum eigenen Denken auf.

b) Fundamentalismus lehnt _____ ab.

c) Gründe zu prüfen ist Aufgabe der _____.

d) Gespräche über Gruppen hinweg fördern den _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Vernunft und Glaube können sich ergänzen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Alle Gläubigen sind fundamentalistisch. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Aufklärung bedeutet, Gründe zu prüfen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Nur Religionen können fundamentalistisch sein. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Menschen ohne Religion glauben an nichts. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Das Grundgesetz schützt die Glaubens- und Meinungsfreiheit. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Anwenden

4 **Kreuze an.**

a) Die Sicht „Vernunft und Glaube beantworten verschiedene Fragen“ heißt _____. ☐ **getrennte Bereiche** ☐ **Gegensatz**

b) Nicht selbst zu denken, nennt Kant _____. ☐ **Unmündigkeit** ☐ **Aufklärung**

c) Die Weltanschauung, die den Menschen und seine Würde in den Mittelpunkt stellt, heißt _____. ☐ **Humanismus** ☐ **Materialismus**

d) Das Kriterium „Gibt es Widersprüche?“ heißt _____. ☐ **Stimmigkeit** ☐ **Offenheit**

e) Das Kriterium „Lässt sie Kritik zu?“ heißt _____. ☐ **Offenheit** ☐ **Erfahrung**

f) Die Glaubens- und Gewissensfreiheit steht in Artikel _____ des Grundgesetzes. ☐ **40** ☐ **4**

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Fundamentalismus erhebt einen Absolutheitsanspruch.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Zweifel gilt im fundamentalistischen Denken als Stärke.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Beim Prüfen von Weltanschauungen entscheidet jede Person am Ende selbst.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Aufklärung heißt, alles abzulehnen.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Fundamentalismus kann Druck auf Einzelne bedeuten.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Meinungsfreiheit hat keine Grenzen.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

6 Setze ein: Begründung, Folgen, Fundament, Hilfe.

a) Das Wort Fundamentalismus kommt von _____.

b) Das Kriterium, ob es nachvollziehbare Gründe gibt, heißt _____.

c) Welche Werte aus der Weltanschauung folgen, zeigen die _____ für das Handeln.

d) Wer sich unter Druck gesetzt fühlt, kann sich _____ holen.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Erkläre den Unterschied zwischen Vernunft und Glaube in zwei Sätzen.

b) Nenne die drei Sichtweisen auf das Verhältnis von Vernunft und Glaube.

c) Erkläre in eigenen Worten die Idee der Aufklärung.

d) Nenne zwei Kriterien, mit denen man Weltanschauungen prüfen kann.

e) Nenne zwei Merkmale von Fundamentalismus.

●●● Plus

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Prüfe diese ausgedachte Aussage mit drei Kriterien: „Wer fragt, gehört nicht dazu.“

b) Erkläre, warum Gläubigsein nicht dasselbe ist wie Fundamentalismus.

c) Beschreibe zwei Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben und den Wert, der dadurch gefährdet ist.

d) Vergleiche zwei Weltdeutungen in Bezug auf die Frage nach Sinn. Beschreibe fair, ohne zu bewerten.

e) Beurteile: Sind Vernunft und Glaube ein Gegensatz? Nenne Argument, Gegenargument und Ergebnis.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich stelle Sichtweisen auf Vernunft und Glaube dar.	☐	☐	☐
Ich erkläre die Idee der Aufklärung.	☐	☐	☐
Ich prüfe Weltanschauungen mit Kriterien.	☐	☐	☐
Ich beschreibe Gefahren von Fundamentalismus für das Zusammenleben.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Vernunft

→ Vernunft nennt und prüft Gründe.

b) Glaube

→ Glaube ist Vertrauen und Überzeugung.

c) Immanuel Kant

→ Er lebte von 1724 bis 1804.

d) Weltdeutung

→ Sie fragt nach dem Ganzen.

e) Fundamentalismus

→ Absolutheit ist das Kernmerkmal.

f) 5

→ Artikel 5 schützt sie.

2 Setze ein: Vernunft, Aufklärung, Kritik, Dialog.

a) Die **Aufklärung** ruft zum eigenen Denken auf.

b) Fundamentalismus lehnt **Kritik** ab.

c) Gründe zu prüfen ist Aufgabe der **Vernunft**.

d) Gespräche über Gruppen hinweg fördern den **Dialog**.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Gläubig zu sein ist nicht dasselbe wie fundamentalistisch zu sein.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Fundamentalismus gibt es auch außerhalb von Religionen. Es kommt auf die Denkweise an.

e) Stimmt nicht. Richtig: Auch sie glauben an etwas, zum Beispiel an Werte.

f) Stimmt.

●●○ Standard: Anwenden

4 Kreuze an.

a) getrennte Bereiche

→ Jede Seite hat ihre Fragen.

b) Unmündigkeit

→ Aufklärung ist der Ausgang daraus.

c) Humanismus

→ Der Materialismus nimmt an, dass alles aus Materie besteht.

d) Stimmigkeit

→ Offenheit fragt nach Kritik.

e) Offenheit

→ Erfahrung fragt, ob es zu unseren Erlebnissen passt.

f) 4

→ Artikel 4 schützt sie.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Zweifel gilt dort als Schwäche.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Aufklärung heißt, alles zu prüfen.

e) Stimmt.

f) Stimmt nicht. Richtig: Sie endet dort, wo die Rechte anderer verletzt werden.

6 Setze ein: Begründung, Folgen, Fundament, Hilfe.

a) Das Wort Fundamentalismus kommt von Fundament.

b) Das Kriterium, ob es nachvollziehbare Gründe gibt, heißt Begründung.

c) Welche Werte aus der Weltanschauung folgen, zeigen die Folgen für das Handeln.

d) Wer sich unter Druck gesetzt fühlt, kann sich Hilfe holen.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) **Vernunft prüft Gründe. Glaube ist Vertrauen und Überzeugung, die sich nicht vollständig beweisen lassen.**

→ Verwende beide Begriffe.

b) **Gegensatz, Ergänzung und getrennte Bereiche.**

→ Schau in die Tabelle.

c) **Aufklärung heißt, selbst zu denken, Gründe zu prüfen und sich nicht einfach leiten zu lassen.**

→ Denke an Kants Aufruf.

d) **Zum Beispiel Stimmigkeit und Offenheit.**

→ Schau in die Tabelle.

e) **Zum Beispiel Absolutheitsanspruch und Ablehnung von Kritik.**

→ Schau in die Lektion.

●●● Plus: Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) **Offenheit: nein, denn Fragen sind nicht erlaubt. Begründung: keine Gründe genannt. Folgen: Menschen werden ausgeschlossen, das verletzt Freiheit und Würde. Urteil: Die Aussage überzeugt wenig.**

→ Wähle drei Kriterien aus der Tabelle.

b) **Viele Gläubige sind offen für Kritik und andere Sichten. Fundamentalismus beginnt erst bei Absolutheitsanspruch, Ablehnung von Kritik und dem Anspruch auf alle.**

→ Nenne mindestens ein Merkmal.

c) **Gefahr 1: Ausgrenzung, gefährdet Gleichbehandlung. Gefahr 2: Druck auf Einzelne, gefährdet Gewissensfreiheit.**

→ Nutze die Tabelle der Lektion.

d) **Eine religiöse Sicht sieht den Sinn im Glauben an Gott und in der Liebe zu anderen. Der Humanismus sieht Sinn in Würde und Verantwortung im Zusammenleben.**

→ Beschreibe, wie die Anhänger selbst es sagen.

e) **Argument für Gegensatz: Vernunft fordert Beweise, Glaube vertraut ohne Beweis. Gegenargument: Auch Glaube kann durchdacht werden, und viele Menschen verbinden beides. Ergebnis: Ob es ein Gegensatz ist, hängt davon ab, was man unter Glaube und Vernunft versteht.**

→ Nutze die drei Sichtweisen.